



Niederschrift

öffentliche Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.02.2024
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:12 Uhr
Ort, Raum:	Versammlungsraum des Bauhofes, Zur Asbeck , 18225 Kühlungsborn

Anwesend

Vorsitzende/r
Lars Zacher

Mitglied

Gerd Susemihl

Dirk Holtz

Marita Karl

Andreas Bartelmann

Christa Grieger

Burkhard Ogrzewalla

Bernd Rhein

Norman Ruß

Stefan Sorge

Vertretung für: Stephan Krauleidis

Vertretung für: Peer Kretzschmar

Verwaltung

Dirk Lahser

Peggy Westphal

Stefanie Zielinski

Philipp Reimer

Gäste

Hans-Joachim Ollhoff

Peter Menzel

Annelie Schmidt

Uwe Ziesig

Dr. Helmut Maisel

Abwesend

Mitglied

Stephan Krauleidis

entschuldigt

Peer Kretzschmar

entschuldigt

Verwaltung

Rüdiger Kozian

entschuldigt

Weitere Anwesende:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung
- 2 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 23.01.2024
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 30.01.2024
- 5 Bericht der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Beratung der öffentlichen Beschlussvorlagen
- 7.1 Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs "Kommunalservice Kühlungsborn" 2023/87/094
- 7.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Ostseebad Kühlungsborn mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 2024/20/021
- 8 Vorbereitung der nächsten Sitzung
- 9 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung

Herr Zacher begrüßt die Anwesenden und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Es sind 10 Finanzausschussmitglieder anwesend. Zur heutigen Sitzung wurde auch der Hauptausschuss geladen, da die ausführliche Vorstellung des Haushaltsplanes 2024 und Wirtschaftsplanes 2024 erfolgen soll. Im Anschluss an die Finanzausschusssitzung beginnt die Hauptausschusssitzung.

2 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 23.01.2024

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 23.01.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	3

4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 30.01.2024

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 30.01.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	2

5 Bericht der Verwaltung

Herr Lahser berichtet, dass im Stadtgebiet während der Ferienzeit massive Vandalismusfälle, insbesondere am Außengelände des Schulzentrums, festgestellt wurden. Es gibt noch keine konkreten Hinweise auf Täter. Frau Zielinski ergänzt, dass ein enger Austausch mit der Schule stattfindet. Herr Ziesig erkundigt sich, weshalb der Sicherheitsdienst noch keine Feststellungen machen konnte. Frau Zielinski erklärt, dass durch den Wachschatz regelmäßige Kontrollen am Gebäude und Außengelände stattfinden, zusätzlich ist eine weitere Sicherheitsfirma mit verstärkten Kontrollen beauftragt worden. Herr Ruß erkundigt sich, ob die Strandtoiletten nachts abgeschlossen werden, um sie vor Vandalismus zu schützen. Frau Westphal erklärt, dass saisonbedingt nur einige Strandtoiletten in Nutzung sind und dort aktuell keine Vandalismusfälle zu verzeichnen sind.

6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Sorge erkundigt sich, ob eine Kostenaufstellung zur Beräumung der Pumptrackstrecke vorliegt. Herr Lahser erklärt, dass eine Kostenaufstellung vorliegt, diese kann in den nächsten Tagen an die Ausschussmitglieder versendet werden. Herr Lahser ergänzt, dass die Kosten jedoch höher als veranschlagt sind. Frau Westphal erklärt, dass der Mountainbikeverein bereits aufgefordert, die Mittellosigkeit nachzuweisen, da die Stadt aktuell der einzige Kostenträger ist.

Herr Ruß erkundigt sich, ob die frei gewordene Stelle der Fremdenverkehrsabgabe neu besetzt wird. Herr Lahser erklärt, dass bislang drei Mitarbeiterinnen im Bereich der „Tourismusabgabenstelle“ tätig waren, jedoch scheidet eine Mitarbeiterin aus. Künftig werden diese Aufgaben durch die beiden verbleibenden Mitarbeiterinnen übernommen. Durch Digitalisierungs- und Einsparungsmaßnahmen sollen die Vorgänge optimiert werden, um die anfallenden Arbeiten mit zwei Mitarbeitern absichern zu können. Durch zusätzliche Aufgaben ergibt sich auch eine Höhergruppierung der beiden Mitarbeiterinnen, jedoch ist noch eine Stellenbewertung erforderlich.

7 Beratung der öffentlichen Beschlussvorlagen

7.1 Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs "Kommunalservice Kühlungsborn"

Herr Lahser erläutert den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Kommunalservice Kühlungsborn“ für das Jahr 2024 anhand einer Präsentation und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Die Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereit.

Herr Lahser berichtet über eine Anfrage der CDU-Fraktion hinsichtlich der Kosteneinplanung für die Sanierung der Steganlage im Bootshafen sowie die Ausbaggerung des Hafens. Herr Lahser erklärt, dass die Kosten für die Stegsanierung i.H.v. ca. 400.000 EURO sowie für die Hafenausbaggerung i.H.v. ca. 250.000 EURO bereits eingeplant wurden. Frau Schmidt erkundigt sich, ob Fördermittel für diese Maßnahmen eingeworben werden können. Frau Westphal erklärt, dass es nach Rücksprache mit dem zuständigen Ministerium keinen Fördertopf gibt und dass Herr Bohn (TSK) darüber informiert wurde. Frau Schmidt erklärt, dass Herr Bohn noch keine konkreten Informationen zur Auftragsvergabe durch die Stadt hat. Herr Lahser erklärt, dass seitens der TSK noch Kostangebote für die Stegsanierung und Hafenausbaggerung an die Stadt übermittelt werden müssen, anschließend wird die Kostenaufteilung besprochen. Frau Westphal erklärt, dass die Hafenthematik heute in der Arbeitsberatung besprochen wurde und dass Herr Bohn morgen ausführliche Informationen erhält.

Frau Westphal erklärt, dass die Winterbeleuchtung „Rotwildgruppe“ im vergangenen Winter durch Vandalismus zerstört wurde und durch den Bauhof repariert wird. Das stellt sich jedoch sehr schwierig dar. Herr Ruß schlägt vor, dass durch die Stadt öffentlichkeitswirksam auf die Vandalismussvorfälle oder Missstände hingewiesen wird.

Herr Sorge äußert Bedenken in betriebswirtschaftlicher Sicht hinsichtlich der geplanten Anschaffungen für den Bauhof, wie z.B. Traktor mit Ladearm, LKW mit Anbaukran, Minibagger und Anhänger. Herr Sorge schlägt vor, diese Fahrzeuge, Maschinen und Geräte anzumieten oder auf Dienstleister zurückzugreifen. Frau Westphal erklärt, dass der Dienstleister der Strandreinigung nicht exklusiv für Kühlungsborn tätig ist. Frau Westphal führt weiter aus, dass zur Umsetzung der Strandbewirtschaftung und zum Aufstellen und Abtransportieren der Strandhütten die geplanten Anschaffungen erforderlich sind. Hier sind kurze Einsatzzeiten von hoher Priorität, daher sollten die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte vorgehalten werden, um dies sicherstellen. Herr Zacher erklärt, dass der hochwasserbedingte Abtransport der Strandhütten innerhalb von 6 Stunden vertraglich den Strandkorbvermietern übertragen wurde, daher scheint eine geplante Anschaffung der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte nicht sinnvoll. Herr Holtz fasst zusammen, dass lediglich herausgearbeitet werden muss, ob die Anschaffung oder die Miete wirtschaftlicher ist. Über die Notwendigkeit zur Nutzung der genannten Geräte herrscht Einigkeit. Herr Lahser schlägt vor, die strittigen Positionen mit einem Sperrvermerk zu versehen und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchzuführen. Hierzu sollen Gespräche mit dem Bauhofleiter geführt werden.

Herr Bartelmann erkundigt sich nach den Kosten für den Neubau der Toilette an der Drei-Möwen-Halle. Herr Lahser erklärt, dass die Kosten nach erfolgter Ausschreibung nun auf insgesamt 607.000 EURO gestiegen sind.

Frau Schmidt erkundigt sich nach den eingeplanten Kosten für den Ideenwettbewerb zur Seebrückenerweiterung. Frau Westphal erklärt, dass aktuell andere Projekte mit höherer Priorität bearbeitet werden. Da für eine Seebrückenerweiterung aktuell keine Fördermittel in Aussicht stehen, wird dieses Thema aktuell nicht bearbeitet, kann aber für das Jahr 2025 weiterverfolgt werden.

Frau Schmidt erkundigt sich, ob Herr Lahser die Zuarbeit des TKA hinsichtlich der zusätzlichen touristischen Investitionen 2024 erhalten hat, entsprechende Informationen

befinden sich im letzten TKA-Protokoll. Herr Lahser erklärt, dass ihm eine entsprechende Übersicht nicht vorliegt. Frau Schmidt erklärt, dass unter anderem mehr und größere Badeinseln angeschafft werden sollen.

Herr Ziesig erklärt, dass die für die Seebrücke geplanten Kosten i.H.v. 50.000 EURO weiterhin eingeplant werden sollten, insbesondere wenn die Anschaffungen für den Bauhof (Fahrzeuge etc.) statt gekauft nur gemietet werden sollen. Herr Zacher spricht sich ebenfalls dafür aus, die Kosten für den Ideenwettbewerb Seebrückenerweiterung im Wirtschaftsplan zu behalten. **Es wird darüber abgestimmt, ob die Position „Seebrücke“ eingeplant bleiben soll: 9 Ja, 1 Enthaltung**

Frau Karl spricht das Empfangsgebäude am Auffangparkplatz Ost an. Herr Zacher erklärt, dass die Wichtigkeit dieses Projektes diskutiert werden muss. Frau Westphal erklärt, dass zu diesem Projekt bereits Gespräche mit dem neuen TFK-Geschäftsführer stattgefunden haben und dass eine Umsetzung nicht für 2024 geplant ist, jedoch muss das gesamte Projekt in diesem Jahr nochmal ausführlich diskutiert werden.

Herr Bartelmann erkundigt sich nach den Kosten für die Entfeuchtungsanlage der Drei-Möwen-Halle. Frau Westphal erklärt, dass es sich hierbei um Planungskosten handelt, da eine Entfeuchtungsanlage dringend erforderlich ist. Herr Bartelmann bemängelt die Gesamtplanung für die Drei-Möwen-Halle. Herr Ziesig erkundigt sich, wann der Wintergarten an die Drei-Möwen-Halle angebaut wird. Frau Westphal erklärt, dass dies für 2025 geplant ist. Herr Ziesig bemängelt, dass der Anbau des Wintergartens schon seit einigen Jahren thematisiert wird, aber noch nicht umgesetzt wurde. Frau Westphal erklärt, dass für diesen Anbau bislang kein entsprechender Antrag eingereicht wurde, erst durch den neuen Geschäftsführer Herrn Köhl ist dieses Thema nun wieder aufgenommen worden.

Herr Holtz regt an, dass seitens der TFK ein besserer Austausch mit den Hoteliers und Gastronomen erfolgen sollte, um die geplanten Events und die Finanzplanung zu optimieren. Herr Holtz ergänzt, dass nun die finanzielle Unterstützung der TFK um ca. 200.000 EURO erhöht wurde, um das Salsa-Event und das Beachvolleyballturnier zu veranstalten.

Beschluss:

Gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO M-V i. V. m. § 64 Abs. 1 der KV M-V stellt die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn durch Beschluss vom 29. Februar 2024 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kommunalservice Kühlungsborn für das Wirtschaftsjahr 2024 fest. Der anliegende Wirtschaftsplan 2024 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	1

7.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Ostseebad Kühlungsborn mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 2024/20/021

Herr Lahser erläutert den Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2024 anhand einer Präsentation und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Hierbei geht Herr Lahser

auch auf die Positionen ein, welche sich seit der letzten Vorstellung in der Finanzausschusssitzung am 30.01.2024 geändert haben. Die Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereit.

Herr Lahser erklärt, dass es sich um einen genehmigungspflichtigen Haushalt handelt. Aufgrund der Vielzahl an geplanten Investitionen verfügt die Stadt über keine freien verfügbaren Mittel aus dem laufenden Haushalt zur Deckung dieser Investitionen, daher müssen Kredite aufgenommen werden. Durch die erforderliche Kreditaufnahme entsteht die Genehmigungspflicht für diesen Teil des Haushaltsplanes.

Herr Zacher erkundigt sich, wann die neuen Stellen laut Stellenplan ausgeschrieben bzw. besetzt werden. Herr Lahser erklärt, dass zunächst die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde abgewartet werden muss, anschließend kann die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgen und sodann können die Stellen ausgeschrieben werden. Herr Lahser führt weiter aus, dass die Stellen jedoch auch bereits jetzt schon ausgeschrieben werden könnten, da die Haushaltssatzung 2023 eine Abweichung von zwei Stellen vom Stellenplan als geringfügig ansieht.

Herr Holtz erkundigt sich, wie sich das Eigenkapital i.H.v. 67 Mio. zusammensetzt. Herr Lahser erklärt, dass sich das Eigenkapital im Wesentlichen aus der Kapitalrückstellung der Eröffnungsbilanz i.H.v. 37 Mio. EURO, den zweckgebundenen Kapitalrücklagen und dem Ergebnisvortrag zusammensetzt. Herr Holtz erkundigt sich, wann auf die Kapitalrückstellung zugegriffen werden kann. Herr Lahser erklärt, dass dies erst möglich ist, sofern alle Ergebnisvorträge aufgebraucht sind, dies ist jedoch in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Herr Holtz spricht die Liquidität der Stadt in den kommenden Jahren an. Die auf Seite 197 der Haushaltssatzung dargestellten liquiden Mitteln scheinen sich in den nächsten Jahren aufzubrechen, damit ist eine Kreditauflösung schwer umsetzbar. Herr Holtz erklärt, dass der Haushaltsausgleich anzustreben ist und dass sich die Stadtvertretung und Ausschüsse auf die wichtigsten Projekte konzentrieren sollten, um den Haushaltplan nicht mit einer Vielzahl an Investitionen zu überlasten.

Herr Zacher erkundigt sich, inwiefern sich der Planansatz 2024 gegenüber dem Vorjahr 2023 verändert hat und wie die Realisierungsquote ist. Herr Lahser erklärt, dass in 2023 vom Planansatz i.H.v. ca. 4 Mio. EURO insgesamt ca. 3 Mio. EURO investiert wurden. Herr Zacher führt aus, dass in der Vergangenheit bisher nie alle geplanten Investitionen tatsächlich umgesetzt wurden. Frau Westphal erklärt, dass sich eine zuverlässige Planung der Investitionen aufgrund der Vielzahl sehr schwierig gestaltet und dass nie alle Investitionen innerhalb des geplanten Zeitraums umgesetzt werden können. Frau Westphal plädiert dafür, alle tatsächlich in 2024 realisierbaren Investitionen in die Planung aufzunehmen, um eine Umsetzung tatsächlich herbeizuführen.

Herr Zacher erklärt, dass der Haushaltsplan für das Jahr 2025 noch im Jahr 2024, möglichst im Herbst, beschlossen werden soll.

Beschluss:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die beigefügte Haushaltssatzung für den doppeljährigen Haushaltsplan 2024 mit seinen Bestandteilen und Anlagen gemäß §§ 45 ff. Kommunalverfassung und gem. § 1 Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

6	2	2
---	---	---

8 Vorbereitung der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 12.03.2024 statt.

9 Schließen der Sitzung

Herr Zacher schließt die Sitzung um 21:12 Uhr.

Vorsitz:
Lars Zacher

Schriftführung:
Philipp Reimer